

## Wie entstehen Noten im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan?

Der [Lehrplan Volksschule Thurgau](#) umschreibt die Lern- resp. Kompetenzziele. Auf Basis dieser Ziele gestalten die Lehrpersonen ihren Unterricht und fördern ihre Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen stützen sich dabei auf Lehrmittel und weiteres Unterrichtsmaterial. Zu ausgewählten Zeitpunkten führen sie Bewertungsanlässe (Prüfungen, Bewertung von Vorträgen, beobachtbaren Handlungen oder Portfolios usw.) durch. Je nachdem steht die Auskunft über den momentanen Leistungsstand in einem bestimmten Bereich (bilanzierende Funktion) oder ein Hinweis zur Weiterarbeit (prozessbegleitende Funktion) im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Rückmeldung zu ihren Leistungen in Form einer Note oder eines Prädikats wie Worten, Punkten oder Zeichen.

Nicht alle im Lehrplan Volksschule Thurgau aufgeführten Kompetenzen und Kompetenzstufen müssen beurteilt werden. Wie bisher liegt es in der Verantwortung der Lehrpersonen, einzuschätzen, wann und mit welchen Mitteln sie Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilen. Wichtig ist, die verschiedenen Kompetenzbereiche bei der Notengebung ausgewogen zu berücksichtigen. Je nach Durchführung des Unterrichts können sich unterschiedliche Schwerpunkte ergeben. In den Sprachen und in der Mathematik bedeutet dies:

Die Note in...	setzt sich zusammen aus den Kompetenzbereichen...
Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören</li> <li>• Lesen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprache(n) im Fokus</li> <li>• Literatur/Kultur im Fokus</li> </ul>
Mathematik Primarschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl und Variable</li> <li>• Grössen, Funktionen, Daten und Zufall</li> <li>• Form und Raum</li> </ul>
Mathematik Sekundarschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl und Variable</li> <li>• Grössen, Funktionen, Daten und Zufall</li> </ul>
Geometrie Sekundarschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Raum</li> </ul>

Die ausgewogene Berücksichtigung der Kompetenzbereiche gilt auch für alle weiteren Fachbereiche (Natur, Mensch, Gesellschaft; Gestalten; Musik; Bewegung und Sport) und Module (Medien und Informatik; Berufliche Orientierung).

Die Beurteilung der Schülerleistungen im Zeugnis ist das Ergebnis einer Gesamtbeurteilung. Sie bezieht den individuellen Lernzuwachs, die Erreichung der Kompetenzziele des Lehrplans und den Vergleich innerhalb der Bezugsgruppe mit ein.<sup>1</sup> In der Primarschule gibt es ab der 3. Klasse jährlich und in der Sekundarschule semesterweise ein Notenzeugnis.<sup>2</sup>

Frauenfeld, 29. September 2017

<sup>1</sup> vgl. § 1 des [Beurteilungsreglements](#)

<sup>2</sup> Für weitere Informationen: [Handreichung zum kantonalen Zeugnis](#)